35. Jahresbericht 2022

Kindertagesheim
Verenahof

«Es wird nie langweilig»
Dorette Paraventi, Präsidentin Verein Kindertagesheim Verenahof

Und wieder ist ein Jahr vergangen. Der Frühling lässt in Bezug auf die Temperaturen zwar noch ein bisschen auf sich warten, trotzdem haben die Tulpen in meinem Garten ihre Köpfe bereits aus der Erde gestreckt. Es grünt und somit ist es wieder Zeit für den Jahresbericht des Verenahofs.

Das 2022 stand weiterhin im Zeichen der Umsetzung der Vorgaben des neuen Tagesbetreuungsgesetzes. Die vom Vorstand entschiedene Umstrukturierung der Leitungsstruktur in eine administrative sowie pädagogische Co-Leitung wurde umgesetzt. Den administrativen Part leitet seit längerem Martina Desax, welche ja schon lange mit dem Verenahof verbunden ist.

Die pädagogische Co-Leitung hat nun Janine Schwarb seit Januar 2023 inne. An dieser Stelle möchte ich sie herzlich begrüssen. Beiden Co-Leitungen wünsche ich gute Zusammenarbeit und viel Erfolg. Es freut mich, dass das Leitungsteam vom Verenahof wieder vollständig ist.

Der Alltag in unserem Haus gestaltet sich abwechslungsreich, turbulent, fröhlich und manchmal auch sehr laut. Man sieht, die betreuten Kinder fühlen sich wohl und kommen gerne in den Verenahof. Werden sie doch pädagogisch professionell und liebevoll betreut. Erhalten feines und gesundes sowie abwechslungsreiches Essen, mit frischen und lokalen Produkten. De Kräuter kommen vom eigenen Kräuterbeet aus unserem schönen Innenhof.

Es wird nie langweilig im Verenahof: So wird jetzt auf den Frühling und Frühsommer besagter Innenhof wieder neu begrünt, mit tatkräftiger Unterstützung der Kinder. Geplant ist sogar, die Pflanzung von Tomaten-, Gurken- und Beerenstauden. Sobald diese reif sind, können sie direkt vom Strauch gepflückt werden... Der Innenhof wird sicherlich auch wieder für ein Sommerfest oder einen Elternanlass genutzt werden.

Ich wiederhole es gerne: Der Verenahof ist eine beliebte und belebte Institution. Ein Ort für Kinder, an dem sie betreut werden und lernen können. Die gute Betreuung wird möglich durch den unermüdlichen Einsatz der Mitarbeitenden vom Verenahof. Danke für die professionelle pädagogische Arbeit, die liebevolle und kindgerechte Betreuung unserer Kinder. Sie leisten gute und wichtige Arbeit im und für den Verenahof.

Dorette Paraventi

«Eine stimmige Visitenkarte»
Martina Desax, Co-Heimleiterin

Mit seinen 34 Jahren durfte der Verenahof ein bunt geprägtes 2022 erleben! Schönes wie Trauriges, Lustiges und Heftiges, Anstrengendes und Federleichtes – und auch in diesem Jahr war es ein Kommen und Gehen, bei Kindern und Mitarbeitenden.

Zuerst möchte ich mit etwas Aktuellem beginnen. Seit Februar 2023 ist die Co-Heimleitung mit Janine Schwarb neu besetzt. Ich freue mich, in ihr eine Kollegin auf Augenhöhe zu haben, mit der sich konstruktiv diskutieren – und vieles bewegen lässt. Diese Neubesetzung gibt mir nach zweieinhalb Jahren (!) mehr Raum für meine «eigentliche» Arbeit im Verenahof: die administrative Leitung und Gestaltung des Betriebs, welche die Basis für die pädagogische Arbeit bildet.

Bereits im Jahr 2022 wurden die Weichen gestellt, um unsere Homepage neu zu gestalten. Die derzeitige ist technisch veraltet und lässt nur bedingt Änderungen zu. Zudem möchten wir mit den veränderten Vorgaben durch das Erziehungsdepartement seit Anfang 2022 generell auch in den Sozialen Medien einen frisch gestalteten Auftritt hinlegen. Für Eltern und Interessenten bedeutet dies eine aktuellere und tiefere Informationsmöglichkeit. Für uns eine stimmige Visitenkarte auf dem seit einem Jahr freien Markt der Kinderbetreuung.

Bereits jetzt darf ich unser neues Logo vorstellen, vorerst in Schwarzweiss – lassen Sie sich ab dem 31. August 2023 von der Farbversion überraschen!

Kindertagesheim Verenahof

VERENA HOF Kinder Tagesheim

Generell haben sich im vergangenen Jahr viele Bereiche verändert. Der administrative Aufwand ist durch das neue Tagesbetreuungsgesetz stark gestiegen und hält uns nach wie vor auf Trab. Neben den neuen gesetzlichen Grundlagen werden immer wieder kurzfristig Richtlinien geändert und müssen betriebsintern angepasst, kommuniziert und gelebt werden.

Dennoch hat unser Team auch im 2022 eine Fülle von Projekten für die Kinder realisiert:

Gerne erinnere ich an den Auftritt einer Fasnachts-Gugge im Garten, das Gemüsefest und den Gartenflohmarkt, an die Wald- sowie an die zuckerfreie Woche, an den Pausenmilchtag, Laternenumzug und Santiglaus.

Wir haben mit den letzten heftigen Coronawellen gekämpft, Läuse, RSV- und Hand-Mund-Fuss-Infektionen gestemmt, die Energiekrise mit bewussterem Konsumverhalten in Schach gehalten und darüber hinaus Weiterbildungen in den Bereichen Kindernotfall, Bewegung und gesunde Ernährung durchlaufen.

Neben den Weiterbildungen haben wir auch einen sehr erfolgreichen Lehrabschluss zu vermelden: Ana Lisboa hat im Sommer 2022 ihre Lehrzeit im Verenahof im Rang mit der Note 5,3 abgeschlossen! Wir sind stolz auf ihre gute Leistung und schätzen uns glücklich, Ana im Anschluss an ihre Lehrzeit als kompetente Miterzieherin im Verenahof weiterhin zu beschäftigen.

Zum ersten Mal – und im Unterschied zu anderen Kitas – blieb unser Haus im Sommer 2022 durchgehend geöffnet. Dieses Angebot stösst bei den Eltern auf rege Nutzung und wird vom Vorstand des Vereins Kindertagesheim Verenahof finanziell mitgetragen. Finanziell dürfen wir auch nach wie vor auf Spenden und verschiedene Benevol-Engagements zählen. Im letzten Jahr konnten wir sogar eine Patenschaft vergeben: Für ein halbes Jahr wurden unsere Kosten für Windeln übernommen!

Falls auch Sie unseren Non-Profit-Betrieb mit ehrenamtlicher Arbeit oder einer spezifischen Patenschaft unterstützen möchten, freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme. Sie können gern auch den Einzahlungsschein in diesem Jahresbericht verwenden. Herzlichen Dank!

Martina Desax

«Genau deshalb!“»
Janine Schwarb, Co-Heimleiterin

Hallo miteinander, ich bin „die Neue“ im Verenahof!
Mein Name ist Janine Schwarb und ich bin 1981 in Basel geboren. Zusammen mit meinem Partner wohne ich im Kleinbasel. Nebst der Arbeit verbringe ich meine freie Zeit gerne auf Fahrrädern und/oder mit unserem Hund in Wäldern und auf Wiesen. Beim Gärtnern lass ich gerne die Gedanken schweifen und bei gutem Essen mit Freunden tanke ich neue Energie. Man kennt mich als den „kreativen Kopf“ und als nervenstarke Person.

Mein Bildungsweg in der Pädagogik führte mich über den Berufsabschluss als FaBe Kinder, den ich 2009 nach Artikel 32 absolviert habe nach Bern, wo ich 4 Jahre lang berufsbegleitend Sozialpädagogik studiert habe. Parallel arbeitete ich in einem Kinder- und Jugendheim mit interner Schule für sozial- und verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche. Dort konnte ich nach dem Studium als Teamleiterin einer Wohngruppe bleiben und bildete zusammen mit meinen Teamleiterkollegen und Kolleginnen, der Heimleitung und der Schulleiterin das Leitungsteam des Schulheims. Eine turbulente und aufregende Zeit mit allen Herausforderungen, die die Klientel und das Umfeld des stationären Arbeitens an 365 Tagen im 24 Stunden-Betrieb so mit sich bringen.

Nach 13 Jahren habe ich mich mit einem lachenden und einem weinenden Auge entschieden, dass es an der Zeit ist, mich beruflich zu verändern. Eine neue Herausforderung musste her. Der Wissensdurst und die Lust auf neue Aufgaben und Impulse meldeten sich unüberhörbar. Es war an der Zeit die Komfortzone zu verlassen und sich auf etwas Neues einzulassen.

Als dieser Entscheid für mich gefällt war, ist mir die Stellenausschreibung des Verenahofs in die Hände gefallen und ich habe bereits in der ersten Vorstellungsrunde festgestellt, dass ich mir durchaus vorstellen kann in den Bereich der familienergänzenden Tagesbetreuung zurückzukehren - wenn auch in einer anderen Position als ich ihn damals verlassen hatte.

Ich werde oft gefragt, warum ich meine gut bezahlte, sichere und mit äusserst guten Zusatzkonditionen belegte Stellung bei einem Kanton aufgegeben habe, um in einen Bereich zu wechseln, der nach der hochintensiven Pandemiezeit noch immer etwas erschöpft ist. Der durch den Fachkräftemangel gebeutelt ist und der, nicht nur im Kanton Basel-Stadt mit dem neuen Tagesbetreuungsgesetz zusätzlich und manchmal

auch unverständlicherweise gefordert ist. Ein Berufsbereich in dem die Löhne gemessen an der grossen Verantwortung fragwürdig sind und wo die Berufsanerkennung auch gesellschaftlich noch immer nicht ausreichend etabliert ist. Meine Antwort lautet jeweils: Genau deshalb!

Ich sehe, dass es im Bereich der familienergänzenden Tagesbetreuung noch viel zu tun gibt. Die Professionalisierung der Arbeit mit Klein(st)-kindern, die politische Arbeit um die Betreuungssicherheit und Qualität weiterzuentwickeln, die qualitative und quantitative Aus- und Weiterbildung von (angehenden) Fachpersonen und das Schaffen von attraktiven Arbeitsplätzen, um dem weiteren Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Das Einstehen für gesellschaftliche Werte. Die Auseinandersetzung mit modernen Lern- und Erziehungstheorien und deren Umsetzung. Das Einbringen neuer Führungsansätze und das Begleiten eines Change-Prozesses: Es gibt zu tun und Langeweile ist lange nicht in Sicht.
Ich freue mich auf das, was kommt!

Janine Schwarb

«Unser Garten - eine Oase für Naturerlebnisse»
Caroline Meier, Gruppenleiterin Pinguine

Die Kinder lieben ihn! Unser Garten ist einerseits ein wertvoller Begegnungsort um Freundschaften zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen, sowie ein vielseitiger Sportplatz für Bewegung an der frischen Luft. Andererseits bietet der Garten für die Kinder auch das Potential, draussen kreativ zu sein, die Natur zu erfahren, zu erforschen und durch eigenes Mitmachen zu gestalten.

Ein direktes Naturerlebnis konnten wir den Kindern mit dem Anlegen unseres neuen Komposts bieten, welcher von unserer Co-Heimleiterin Martina organisiert und eingerichtet wurde. Ein Komposthaufen ist spannend und bietet Antworten auf viele Fragen: Was passiert mit Essensresten und Gartenabfällen, die auf dem Kompost landen? Welche Tiere leben dort? Was kann man auf einem Kompost alles beobachten? Und letztlich auch: Wie entsteht Erde? Die Kinder beteiligen sich bis heute in ihren Gruppen tagtäglich an der Entsorgung vom entstandenen Biomüll und können den Prozess der Zersetzung mitverfolgen und dabei lernen, dass aus Resten und Abfällen aus der Küche etwas ganz Neues entstehen kann. Auch entdecken sie viele Tiere wie Tausendfüssler, Asseln, Kompostwürmer, Schnecken und Ameisen, die den Komposthaufen bewohnen. Gleichzeitig entwickeln die Kinder ein Bewusstsein für die eigene Müllproduktion, für richtiges Mülltrennen und für nachhaltige Wiederverwertung.

In diesem Sinne konnten die Kinder im Laufe des letzten Jahres aktiv dabei sein, wo im hinteren Teil des Gartens die frische Komposterde beim Anlegen eines Blumenbeets eingesetzt wurde. Ausserdem wächst in zwei Hochbeeten auf Komposterde eine kunterbunte Kräutervielfalt, wobei das regelmässige Bewässern der Beete bis heute sehr beliebt ist.

Die Kinder konnten mit dem Kompostprojekt lernen, dass unsere Gemüse- und Obstabfälle einen grossen und wichtigen Bestandteil für einen guten Kompostinhalt darstellen. Doch was gibt es denn überhaupt für eine Vielfalt an Gemüse- und Obstsorten, die wir verzehren und auch in der Natur aus guter Erde entstehen? Um diesen Kreis zu schliessen, organisierte unsere Köchin Lilie letzten Sommer einen «Gemüsetag», an dem sich alle Gruppen beteiligt haben.

Von unserem Gemüselieferanten, Stephen Thomann von der Frischer AG, wurde eine riesige Obst- und Gemüseauswahl, sowie Obst- und Gemüsesäfte aus aller Welt zusammengestellt und gesponsort. Lilie zauberte daraus ein farbenfrohes und frisches Buffet. Herr Thomann lieferte das Fachwissen, vor allem zu den exotischen Früchten. Die Kinder waren beim Erraten der jeweiligen Transportmittel (Lastwagen, Schiff und Flugzeug) gefordert.

Anschliessend durfte alles vom bunten Buffet probiert werden. Ein Highlight war die grosse Auswahl an Obst- und Gemüsesäften, welche die Kinder neugierig testeten. Das darauffolgende gemeinsame Mittagessen im Garten wurde mit leckerem Kartoffelsalat, feinen Salaten und Zucchetti-Piccata ergänzt und rundete den bereichernden und interessanten Anlass ab.

Diesen ereignisreichen Tag, bei dem wir alle sehr viel lernen durften und grossen Spass hatten, haben wir als wunderschönes Naturerlebnis in unserem Garten abgespeichert und wir freuen uns schon jetzt auf alle weiteren Aktionen, die bestimmt bald folgen werden!

Caroline Meier

«Gross und Klein im Sommerwald»
Jacqueline Travaglini, Miterzieherin Koala-Gruppe

Bei hochsommerlichem Wetter in den Sommerferien starten wir frisch eingecrèmt mit der ganzen Verenahof-Rasselbande zum Waldtag:
Kinder, Mitarbeitende, ein vollbepacktes Transportwägeli und unzählige Kinderwagen für die Kleinsten bewegen sich in Richtung 10er-Tram nach Arlesheim, auf zur Ermitage!

Was als lockerer Zug daherkommt, brauchte einiges an Organisation und Planung. Getränke und Picknick, Decken, Notfallapotheke, Windeln, Ersatzkleider, Seile und vieles mehr – über allem natürlich Sonnenschutz und Sonnenhüte. Bereits die Fahrt mit dem Tram ist ein grosses Abenteuer, bei dem alle mit Spannung zum Fenster herausschauen und beobachten, was «vorbeiflitzt».

Nach einer kleinen Durstlöscherpause in Arlesheim gehen wir zur Ermitage. Bei schönstem Wetter reissen sich die Grossen auf dem Waldweg stolz ums Buschiwägelischieben, geben den etwas grösseren Kindern die Hand und helfen beim Spazieren.

Alles auf dem Weg ist interessant und spannend, jedes Blümlein und jeder kleine Ast wird bestaunt. Die grösseren Kinder wollen halbe Baumstämme mittragen und Steine sammeln. Wir springen von Schatten zu Schatten und auch unserem eigenen Schatten auf den Kopf.

Die erste Höhle der Ermitage ist perfekt für unser Früchte-Znüni – aber das muss noch etwas warten! Zuerst spritzen sich die Kinder gegenseitig am flachen Brunnen-Teich an: Es ist Sommer und macht nichts, wenn die Kleider nass werden. Auch die Kleinen plantschen vergnügt mit den Händen im kalten Quellwasser.

Sowieso können die Kinder im Wald ganz viele Sinneserlebnisse sammeln. Sie erforschen die Natur mit den Händen, beobachten Käfer, Ameisen oder Räupli, hören unterschiedliches Vogelgezwitscher und riechen Pflanzen und Erde.

Mit vielen Eindrücken geht's weiter zu unserem Picknickort. Decken werden für unsere Buschis und Krabbelkinder ausgelegt.

Die Grösseren klettern auf Baumstämme und spielen Versteckis. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wir bauen mit Blättern und Ästen kleine Zwergenhäuschen oder graben mit den Händen Löcher – alles ist erlaubt!

Einzig auf das Bräteln müssen wir wegen Trockenheit und Waldbrandgefahr verzichten. Unsere Würstli lassen sich aber prima als Hotdog essen, beliebte Chips und weniger geliebte Rüeblisticks runden das Menu ab.
Solche Ausflüge in den Wald sind für die Kinder wie auch fürs Team eine grosse Bereicherung. Die Bewegung an der frischen Luft fördert die Gesundheit jedes einzelnen und unsere Immunsysteme werden gestärkt. Das aktive Mitspielen hat für jedes Kind einen grossen Lerneffekt, es fördert das Sozialleben und die individuelle Entwicklung.

Ein wunderbarer Tagi-Tag ging zu Ende. Und sofern die Kinder vor lauter neuen Eindrücken nicht schon auf dem Nachhauseweg eingeschlafen sind, haben sie bestimmt viel zu erzählen gehabt…

Jacqueline Travaglini

«Ein weiteres Übergangsjahr»
Daniel Lehmann, Vizepräsident / Finanzen

Das Jahr 2022 war ein weiteres Übergangsjahr. Das galt nicht nur in Bezug auf die Übergangssituation bei der pädagogischen Heimleitung, sondern auch in vielen anderen Bereichen, wo wir Prozesse optimieren und verbessern konnten. Insgesamt sind wir hier auf einem guten Weg, und werden nach Abschluss der Optimierungen gut aufgestellt sein für die Zukunft.

Belastet wurde unsere Rechnung letztes Jahr zur Hauptsache durch eine weiterhin tiefe Auslastung des Kindertagesheimes. Über das ganze Jahr gesehen befand sich diese bei 84%. Hier besteht noch sehr viel Potential nach oben. Damit die freien Plätze besetzt werden können sind wir alle gefordert, unser aktives Team in der Co-Heimleitung, alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch die Mitglieder im Vorstand.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen die Erträge mit CHF 1,277 Mio. leicht unter der Vorjahreszahl (CHF 1,342 Mio.). Da auch der Aufwand insgesamt tiefer war als im Vorjahr, resultierte trotzdem nur ein leicht tieferer Bruttogewinn vor Miete, Unterhalt und Verwaltungskosten von CHF 177’262.40 (Vorjahr CHF 198’901.26). Am Jahresende mussten wir einen Jahresverlust von CHF 10’033.42 (Vorjahr: CHF 36’830.85) verbuchen, nach Auflösung von Reserven und einem Beitrag unseres Trägervereins von CHF 100’000.00.

Wie immer an dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen die vielfältige finanzielle Unterstützung zu erwähnen, die wir auch im 2022 in Empfang nehmen durften. Den vielen Spendern und Gönnern und einmal mehr auch dem Vinzenz-Verein St. Marien ein herzliches Dankeschön.

Daniel Lehmann

Kindertagesheim Verenahof, Basel
Bilanz per 31.12.2022 mit Vorjahresvergleich

		31.12.2022		31.12.2021
	CHF	CHF	CHF	CHF
Aktiven				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel				
— Kasse	349.45		2’711.85	
— Postcheck	20’974.35		82’561.49	
— Bankguthaben	70’574.05	91’897.85	74’180.73	159’454.07
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10’537.55		11’651.00	
Delkredere	– 1’500.00	9’037.55	– 6’000.00	5’651.00
Übrige kurzfristige Forderungen				
— Verein Kindertagesheim Verenahof	100’000.00		87’891.90	
— Kanton Basel	8’158.00			
— Sozialwerke	92.80	108’250.80	5’340.60	93’232.50
Aktive Rechnungsabgrenzungen				43’581.40
Total Umlaufvermögen		209’186.20		301’918.97
Anlagevermögen				
Mobile Sachanlagen				
— EDV Soft- und Hardware		18’300.00		18’300.00
— Betriebseinrichtungen		1.00		1.00
Total Anlagevermögen		18’301.00		18’301.00
Total Aktiven		**227’487.20**		**320’219.97**

Kindertagesheim Verenahof, Basel
Bilanz per 31.12.2022 mit Vorjahresvergleich

		31.12.2022		31.12.2021
	CHF	CHF	CHF	CHF
Passiven				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		26’569.15		24’185.25
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
— Anzahlungen von Kunden	9’607.50		950.00	
— Sozialwerke	2’057.45	11’664.95	34’699.25	35’649.25
Passive Rechnungsabgrenzungen		2’800.00		32’425.00
Total kurzfristiges Fremdkapital		41’034.10		92’259.50
Langfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen Liegenschaft Unterhalt				
Rückstellungen Betriebseinrichtungen				
Rückstellungen Personal				20’000.00
Rückstellungen neue Projekte		25’000.00		30’000.00
Rückstellungen Sozialfonds		55’000.00		61’473.95
Total langfristiges Fremdkapital		80’000.00		111’473.95
Betriebskapital				
Betriebskapital 01.01.		100’514.62		100’514.62
Reservefonds				
— Anfangsbestand	+ 15’971.90		+ + 52’802.75	
— Jahresverlust	– 10’033.42	+ 5’938.48	– 36’830.85	+ 15’971.90
Total Betriebskapital		106’453.10		116’486.52
Total Passiven		**227’487.20**		**320’219.97**

Kindertagesheim Verenahof, Basel
Erfolgsrechnung pro 2022 mit Vorjahresvergleich

		2022		2021
		CHF		CHF
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen				
Elternbeiträge	+	653’772.50	+	585’349.25
Mittagstisch und Personalverpflegung	+	14’508.00	+	13’728.60
Betriebssubvention Kanton Basel-Stadt	+	605’008.00	+	739’915.00
Veränderungen Delkredere	+	4’500.00		2’838.50
Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	+	1’277’788.50	+	1’341’831.35
Aufwand aus Lieferungen und Leistungen				
Aufwand für Verpflegung und Haushalt	–	47’424.75	–	47’065.04
Schulung, Freizeit Betreute	–	3’444.10	–	4’949.10
Temporärpersonal	–	18’277.35	–	1’585.35
Personalkosten	–	866’995.75	–	919’783.85
Sozialversicherungen	–	148’819.35	–	149’707.85
Aus- und Weiterbildung	–	5’767.50	–	2’750.90
Übriger Personalaufwand	–	9’797.30	–	17’088.00
Total Aufwand aus Lieferungen und Leistungen	–	**1’100’526.10**	–	**1’142’930.09**
Bruttogewinn	+	**177’262.40**	+	**198’901.26**
Mietaufwand	–	225’341.00	–	225’261.00
Unterhalt Und Reparaturen, Mobiliar Und Einrichtungen	–	26’263.49	–	33’814.44
Versicherungen, Übriger Sachaufwand	–	1’788.40	–	2’094.05
Energieaufwand	–	17’217.50	–	18’112.75
Verwaltungsaufwand	–	65’683.81	–	46’438.09
Übriger Betriebsaufwand	–		–	2’378.95
Auflösung Von Rückstellungen	+	31’473.95	+	28’200.00
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	–	**127’557.85**	–	**100’998.92**
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	–			2’622.90
Betriebsergebnis	–	**127’557.85**	–	**103’620.92**
Finanzerfolg Netto	–	423.22	–	634.93
Fundraising				
Spenden Und Gönnerbeiträge	+	6’500.00	+	7’075.00
Verein Kindertagesheim Verenahof	+	100’000.00	+	50’000.00
Beitrag Vinzenzverein St. Marien	+	10’000.00	+	10’000.00
Total Fudraising	+	**116’500.00**	+	**67’075.00**
Ausserordentlicher Ertrag	+	1’447.65	+	350.00
Jahresverlust	–	**10’033.42**	–	**36’830.85**

Kindertagesheim Verenahof, Basel
Anhang zur Jahresrechnung gemäss OR Art. 959c

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
1. Rechnungslegungsgrundsätze		
Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis Art. 962), erstellt.		
Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.		
Die Abschreibungen von linear 25% auf EDV Soft- und Hardware wurde für 2022 ausgesetzt.	5'230.00	
In der Position ausserordentlicher Ertrag sind enthalten:		
- Verkaufserlöse Spielzeuge		350.00
- Einnahmen Frühlingsmarkt	488.00	
- Kasseneinlagen aus Gruppenkasse	904.20	
- Gutschrift Quellensteuerprovisionen 2022/2021	55.45	
Total ausserordentlicher Ertrag	**1'447.65**	**350.00**
2. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Axa Stiftung für Berufliche Vorsorge	188.10	

BANDO
TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des

Kindertagesheim Verenahof, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Kindertagesheim Verenahof für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ettingen, 23. März 2023

BANDO TREUHAND AG

Ursula Weber
Revisionsexpertin RAB
Leitende Revisorin

Marc Malzach
Revisor RAB

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Bando Treuhand AG | Brühlmattweg 5 | Postfach 115 | CH-4107 Ettingen
T. 061 406 62 62 | F. 061 406 62 63 | info@bandotreuhand.ch | www.bandotreuhand.ch
Mitglied von EXPERTsuisse und TREUHAND | SUISSE | Zugelassene Revisionsexpertin RAB

«Kommen, gehen – bleiben!»

Das Kindertagesheim Verenahof besteht im Jahr 2022 seit 34 Jahren. Eine lange Zeit, eine vielfältige Geschichte, die immer auch durch die Mitarbeitenden, Kinder sowie deren Eltern geprägt wird.
Zeit zu fragen, wie lange das aktuelle Team Ende 2022 bereits im Einsatz ist!

Den schnellsten Wechsel gibt es naturgemäss bei den Praktikant*innen. Umso schöner, wenn wir sie jeweils als Lernende weiterziehen können. Dies war im 2022 gleich drei Mal der Fall, wobei einer davon unser ehemaliger Zivildienstleistender war:

Praktikant*innen	**Anzahl Dienstjahre im Verenahof:**
Zairandy Fernandez	< 1 Jahr
Iqra Asjad	< 1 Jahr

Lernende

Tutku Cebis	2 Jahre
Dilara Ceylan	2 Jahre
Leon Del Negro (eh. Zivi)	1 Jahr
Rona Burunlu	1 Jahr
Kathrin Wirz	1 Jahr

Mit grosser Freude durften wir ab Sommer 2022 unsere ehemalige Lehrfrau in das Team der ausgebildeten pädagogischen Fachkräfte übernehmen:

Miterziehende

Ana Lisboa (eh.Lehrfrau)	4 Jahre
Jacqueline Travaglini	3 Jahre
Sabina Zehnder	2 Jahre
Andrea Kaufmann	< 1 Jahre
Sina Müller	< 1 Jahr
Chantal Zeitz	< 1 Jahr

Gruppenleitende

Beatrice Husy	28 Jahre
Caroline Meier	13 Jahre
Céline Kössler (eh. Lehrfrau)	5 Jahre
Nadine Hainke	3 Jahre
Yannis Schwob	1 Jahr

Einen wesentlichen Teil der Arbeit im Verenahof stemmt auch das **Team aus Leitung und Unterhalt**

Vreni Meier (Sekretariat)	17 Jahre
Margarita Lopez (Reinigung)	16 Jahre
Martina Desax (Co-Heimleiterin)	2 Jahre
Aurélie Lamey (Küche)	1 Jahr

Selbstverständlich gab es im 2022 auch Unterstützung durch Zivildienstleistende wie auch Austritte aus dem Team.

Den folgenden Mitarbeitenden danken wir herzlich für ihren Einsatz im Verenahof:

Nicole Plattner (Miterzieherin)	14 Jahre
Tamara Salathé (Miterzieherin)	4 Jahre
Manelle Hamada (Miterzieherin)	3 Jahre
Noemi Duarte (Praktikantin)	< 1 Jahr
Elyas Rezai (Praktikant)	< 1 Jahr
Stefanie Widmer (Praktikantin)	< 1 Jahr
Alexandra Vogel (Co-Heimleiterin)	< 1 Jahr

29 Personen haben den Verenahof im 2022 insgesamt mitgetragen. Die durchschnittliche Anstellungsdauer des 2022-er Teams beträgt 4,3 Jahre (die Anstellungen unter einem Jahr wurden jeweils als halbes Jahr gerechnet). Aufgeschlüsselt auf das ausgebildete Personal sind dies im Schnitt 6,2 Jahre. Ein schönes Resultat, wie wir finden!

«Wir nehmen Anlauf für Grösseres»
Georg Hammann, Vorstand / Bauverantwortlicher

Die Bautätigkeit im Verenahof hielt sich im letzten Jahr eher in Grenzen. Nachdem 2021 im Erdgeschoss verschiedene Arbeiten zur Einrichtung des neuen Heimleitungsbüros notwendig waren und im Jahr zuvor die Bodenbeläge in den Küchen und Aufenthaltsräumen aller Gruppe aufgefrischt worden sind, war im 2022 etwas mehr Ruhe angesagt.

Es könnte allerdings die «Ruhe vor dem Sturm» sein, denn wir waren trotzdem fleissig und haben im ganzen Haus eine eingehende Bestandesaufnahme und Zustandsanalyse durchgeführt.
Schon länger ist uns bewusst, dass verschiedene Renovationsarbeiten in und ums Haus notwendig werden in den nächsten Jahren. Es sind vor allem Arbeiten an der Gebäudehülle (Fenster, Fassaden), welche grössere Eingriffe und Investitionen auslösen werden. Früher oder später müssen diese Arbeiten angegangen werden.
Auch Anpassungen an der EDV-Anlage oder innere Malerarbeiten stehen in naher Zukunft auf dem Wunschzettel. Derlei Arbeiten müssen aber finanz- und betriebstechnisch geplant und allenfalls in Etappen umgesetzt werden. Ein entsprechendes Vorgehenskonzept ist in Vorbereitung.

Eingang Leimenstrasse 12

Als kleine Sofortmassnahme, und in Vorfreude auf die ganzheitliche Veränderung gewissermassen, haben wir dem Verenahof bei der Hausnummer 12 äusserlich ein neues Gewand verpasst; das wird allen aufgefallen sein. Mit dem neuen Anstrich der Eingangspartie im Erdgeschoss sollte die Präsenz des Hauses im Strassenraum verbessert werden; die frische Farbe soll zum Betreten des Hauses einladen. Und sie gibt uns einen kleinen Vorgeschmack, wie schön wir das Haus einst gestalten können, wenn wir dann den grossen Aufwand wählen, das Baugerüst stellen und die Fassaden im Ganzen bearbeiten.

Der Entscheid, nur die Eingangspartie bei der Nummer 12 zu streichen und nicht über die ganze Breite der Strassenfassade, wurde ganz

bewusst und aus gestalteriso
einigen Diskussionen Anlass
es zeigt, dass alle Anteil nehmen an einem schönen Auftritt des Kindertagesheims. Der Verenahof besteht ursprünglich aus zwei Liegenschaften (Leimenstrasse 12 und 14), die zwar baulich vollständig miteinander verbunden wurden, jedoch von aussen weiterhin als zwei Häuser ablesbar sind. Wer genau hinsieht, stellt fest, dass die horizontalen Bezüge nicht stimmen, und keinerlei durchlaufende Linien bestehen, die eine Vereinheitlichung der Geschosse rechtfertigen würde.
Beide Häuser haben eigenständige Gliederungen, stark beeinflusst, durch die unterschiedliche Ausgestaltung des Dachgeschosses beim Umbau von 2003. Zudem sollte der Eingangsbereich Nr. 12 akzentuiert werden. Aufgrund dieser Überlegungen haben wir die vorgezogene Farbgestaltung auf eine Hausseite begrenzt, freuen uns aber alle jetzt schon auf die Gestaltung der ganzen Fassade.

Weitere Arbeiten

So ganz ohne Bauarbeiten sind wir dann aber doch nicht durchs Jahr gekommen. Im Frühjahr zum Beispiel erhielten die Kinder neuen Spielsand im Sandkasten des Innenhofs. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass der Sand regelmässig nach etwa 5 Jahren ausgetauscht wird, um die Spielfreude der Kinder nicht durch Verunreinigungen zu trüben.
Auch der Lift hielt uns mit einigem Unterhalt auf Trab, ebenso wie unsere EDV, wo wir zusätzliche Arbeitscomputer für unsere Mitarbeitenden angeschafft haben.
Zu guter Letzt wurde unser Haustürschloss zweimal so stark sabotiert, dass es nicht mehr bedient werden konnte und ausgewechselt werden musste. Das Haus ist nun aber wieder gut verschlossen und wir nehmen Anlauf für kommende Aufgaben und Projekte.

Georg Hammann

«Die Farbe hält!»
Céline Kössler, Gruppenleiterin Murmeli-Gruppe

Die Tage werden kürzer, die Nächte länger und die Temperaturen sinken. Dies heisst: „Laternenzeit“!

Der Auftrag war klar. Wir brauchen Ideen, um unsere Laternen zu gestalten. Yannis, Gruppenleiter bei den Fischli und ich beschlossen, dass wir als eine grosse Buschigruppe diese Laternen zusammen mit den Kindern basteln werden. Im Alltag funktionierten wir bereits als ein Team und eine Gruppe, und so übernahmen wir dies auch für den Umzug und die ganzen Vorbereitungen. Alle vom Buschiteam brachten verschiedene Ideen mit, welche wir gemeinsam weiterentwickelten und ausarbeiteten. Wir waren uns einig, dass das Grundgerüst aus einer Pet-Flasche bestand. Für unser Team hiess das: Pet-Flaschen sammeln!

Schnell hatten wir genügend Flaschen beisammen und wir begannen mit verschiedenen Techniken und Varianten zu probieren, wie wir die Umsetzung am Besten mit den Kindern gestalten können. Zuerst brauchten wir eine Lösung, um die scharfen Kanten der zurecht geschnittenen Flaschen stumpf und für die Kinder sicher zu machen. Klar, mit Hitze! Mit Hilfe einer Kerzenflamme konnten wir die Kanten schmelzen, so dass sie keine Gefahr mehr darstellten. Dann ging es darum, wie wir die Farbe auf dem Kunststoffmaterial haftbar machen konnten. Wir testeten alle möglichen Farbentypen und Marken durch, doch keine der Farben wollte haften bleiben sondern löste sich immer nach dem Trocknen. Mit Lack und Versieglung hatten wir auch keinen Erfolg. Mit einigen Recherchen und Hilfe von Google kam die Lösung: Schleifpapier!

Der Test ging also weiter. Zuerst schliffen wir eine Flasche ab und bemalten dann die aufgeraute Oberfläche. Tadaaaa: die Farbe hielt! Nun gingen die Vorbereitungen weiter. Wir schnitten alle Flaschen zurecht, schmolzen die Kanten und schliffen die Oberfläche rau. Die Kleinen unserer Gruppen durften ihre Laterne mit Hand- und Fussabdrücken verzieren. Und die Grösseren bekamen entweder ein Monsterchen oder einen Tintenfisch zur Auswahl, um dieses dann mit Händen und Pinsel zu bemalen. Während des Bastelns kamen immer weitere Ideen auf, wie wir die einzelnen Laternen noch mehr verzieren und gestalten können. Auch wir Erwachsenen gestalteten eine Laterne für uns. Viele, viele Stunden mit Experimentieren, Vorbereiten, Basteln, Kleben und Fertigstellen vergingen. Aber pünktlich zum Laternenumzug waren alle fertig.

Nicht nur das Laternenbasteln gehörte zur Vorbereitung für den Laternenumzug. Wir haben täglich auch die passenden Lieder gesungen. So haben wir in unserem täglichen Singkreis verschiedene Laternenlieder gesungen oder auch im Alltag Lieder miteingebunden. Die Kinder lernten schnell und von Mal zu Mal klang es besser. Dann war es soweit.

Für den Laternenumzug besammelten sich alle Kinder mit ihrer Begleitung und auch die Teams im Garten. Es war dunkel und unsere Laternen leuchteten schön und farbenfroh. Wir gingen vom Verenahof Richtung Spalenberg und dann zur Leonhardskirche. Auf dem Platz bildeten wir einen riesengrossen Kreis, so dass wir alle gemeinsam die Lieder singen konnten. Anschliessend ging’s zurück zum Verenahof. Dort angekommen gab es Suppe und Brötchen für alle, sowie spontane Gespräche und Austausch.
Ein schöner, gemeinsamer Abend ging harmonisch zu Ende.

Céline Kössler

«Unser Alltag im Verenahof – das Quiz!»

Hätten Sie das gewusst?
Rätseln Sie mit!

Wie viel Liter Komposterde produzieren wir pro Jahr?	**400**
Wie viele Glühbirnen leuchten im Haus?	**137**
Wie viele Eichhörnchen flitzen durch den Garten?	**1 (seit 2023 2!)**
Wie viele Stunden hat der Verenahof pro Monat geöffnet?	**200**
Wie viel kostet ein Fehlalarm bei der Feuerwehr in CHF?	**1'600**
Wie viele Treppenstufen hat es vom EG bis ins 3. OG?	**85**
Wie viele Menus werden pro Jahr gekocht?	**12'100**
Wie viele Windeln werden pro Tag durchschnittlich gebraucht?	**70**
Wie viele Allergiker gibt es im Verenahof (Kinder und Personal)	**3**
Was war das Durchschnittsalter unserer Mitarbeitenden im 2022?	**35**
Was ist das Lieblingsessen der Kinder?	**Spaghetti Bolognese**
Wie viele Trottinetts stehen zur Benutzung bereit?	**4**
Wie viele Verenahof-Kinder besuchten im 2022 den Kindergarten?	**17**

Viele Zahlen, viele Fakten – der Verenahof ist lebendig und es wird hier viel gearbeitet. All dies braucht auch die nötigen Mittel, was gerade bei einer Non-Profit-Organisation immer auch ehrenamtliche Arbeit und viel Engagement voraussetzt. Im 2022 wurden wir verschiedentlich durch Gönnerbeiträge und erstmals auch durch eine Patenschaft unterstützt!
Falls auch Sie unsere Arbeit finanziell oder als Begleitperson auf dem Kindergartenweg unterstützen möchten, dürfen Sie sich gern bei der Heimleitung melden!

Vorstand Kindertagesheim Verenahof

Präsidentin:
Dorette Paraventi-Gempp

Vizepräsident:
Daniel Lehmann – Finanzen

Vorstandsmitglieder:
Georg Hammann – Bauverantwortlicher
Sandra Wenger-Lüdi – Aktuarin

Basel, April 2023

Verein Kindertagesheim Verenahof
Leimenstrasse 12
4051 Basel
061 272 17 19
info@verenahof.org
www.verenahof.org
IBAN CH59 0029 2292 2145 0084 0

Kindertagesheim Verenahof